



Durch den Bau ihrer Linien durch Ländereien die damals weniger als \$5.00 per Aker werth waren, hat die Union Pacific Eisenbahn geholfen den Werth jener Ländereien vielfach zu erhöhen.

Der eingeschätzte Werth alles Eigenthums in Nebraska ist von \$171,747,593 in 1900 auf \$398,985,819 in 1909 gestiegen.

Es gab keinen wichtigeren Faktor als die Nebraska Eisenbahnen in der Schaffung dieses enormen Reichthums.

Zu 1900 bezahlte die Union Pacific Eisenbahn im Staat Nebraska Steuern im Betrage von \$299,855.44. Zu 1909 bezahlte sie \$578,112.44.

Fortschritt für die Union Pacific bedeutet Fortschritt für den ganzen Staat. Jede Meile Gleis mehr glebt, jeder Zug oder jede Station schafft Reichthum, welcher nicht nur von der Bahn getheilt wird, sondern von jedem Bürger im Staate Nebraska.

Wir haben ein Buch über Nebraska und seine Hülfquellen, welches an irgend einen Freund im Osten verandt wird für's Fragen. Bitte sendet uns seine Adresse.

Jede Union Pacific Office ist ein Eisenbahn - Auskunfts-Bureau. Macht Eure Wünsche dort bekannt oder schreibt an mich.

Gerrit Fort, Passagier-Verkehr-Leiter,
Omaha, Nebraska.



Mischer Bruder!

Kerzlich hen se dem pennsylvanisch-deutsche Parer Peter Mühlenberg, was en General war unig en Washington un helle hot, die Dschannie Bull's verleddere un des do Land frei mache, drumme in Fildelphi en Monument ufgerichtet un eigeneht. Es sen Rede gehalte worre un die Spielers hen ganz besonders erzählt, was die Pennsylvanische Deutsche all schun gedu hen for unser Land, schun vun die friehste Zeite. Allenol, wann ergeds-wo Drusel war, wäre se beigelbrunge: im Freiheitskrieg, im mexikanischen Krieg, im Bürgerkrieg, un zuletzt im spanische Krieg. War dann d'r Friede wieder hergestellt, dann wäre se all, was mit em Reine dervun-komme sen, wieder nach Pennsylvanien zurückgekehrt un hätte ihre Erpel wieder ufgenomme. Derbei hätte se bis uf d'r ehtig Dag an ihre schone deutsche Sitte un an ihrer lieve, lieve deutsche Sproch festgehalte. Se hen die Spielers alle gefacht, inens die englische, un fell war ah recht. Was war unser Staat, wann es net for die deutsche Settlers gewest wär? Na-amer kommt unser Superintendent vun die Schule un schmecht kalt Wasser uf die Deutsche. Wie do die an-ner Bod des County-Richter-Institut war, do hot d'r gelernt Mann, was selwert en pennsylvanischer Deutscher is un Schäfer heist, en An-red gehalte un gefacht, das all die fremde Sprache in dem do Land tott verbotte werre. Die Einwanderer sollte bei Rah gezwunge werre, Eng-lisch zu lerne, sunst däte se ihr Leb-dag lee gute Sittens mache. Es wä ah die hecht Zeit, das des Pennsylvanisch-Deitsch dat gestappt werre. Wann ich ihn recht verstanne hab dann sen mir net besser, as wie die Italiens un die Hunks. — Ich hot mich verstant, wie ich fell gelese hab befah vor viele Jahre hab ich mol mit em Meister Schäfer geschwät un er hot angelost, as wann er stolz dru wär, en pennsylvanischer Deitscher zu sein. Wie er nun uf eemol uf so er iverzwerche Nothen kommt, wech id net. Un ufobes meent er net jucht des Pennsylvanisch-Deitsch, jundern af des Hochdeitsch. — Well, ah in der Fall werd die Supp net so hech gefse wie se angericht is worre. Verleids kummt mol die Zeit, wo des Pennsylvanisch-Deitsch asbeert, aber dann dhut em Meister Schäfer schun lang sein Zahn meh weh. Es mag aus sterwe, aber verbotte werre kann e net, oder wann es dhut, dann gew mir einfach nix um so en Verbott. Es ist nohr, es gebt viel Leit, mo kann mache vun unserer Sproch aber fell pruht jucht ihr Dummheit Se verlehne's net. Mit em sehn Recht kennt mer sich lustig mache in-erged en annerer Sproch, wo mer, ne versteht. As en Kuhl kenne sin ichie alle Pennsylvanier recht gut helfe in Englisch; einhan se kenne sich verstandlich mache, wann se in d'r Stadt in ei Stobr gehne for ebbes zu fahse — ih mehrstens gefillter Geldbeutel heit ihne. Die Kinner gehne ichier all in die englische Schul, wann se ah der heem schwäge wie ihne d'r Schname gewandte is un wie se's vum Doty un d'r Mäm gelernt hen. Ah hab all fort gemeent, es wär en händig Ding wann mer meh as wie en Sproch kann. Statts verbiete zu welle, so mer's enforderde. Bin so Leit, wo als im Summer noch Deitschland un d'r Schweiz gehne, hab ich geheert das se gar fen Drusel hen, wann i ime Werthshaus stoppe; inens di Parkeepers kenne dort drei un noc mehner Sproche. Ufobes, do bei un is fell net nothwendig. Jucht wam en Leschen kummt, dann sen so Kerle was for en Offis ränne, arg forr, das se net deitsch, italienisch, hun-garisch, volnisch un noch en bar anne Sproche schwäge kenne, for des Vol besser zu bellege. Do misse se dam Kerls mitnemme un gut bezahle, das se ihne helfe, un dann sen se noch ne schub, eb se net verlastt werre, wan se selwert derbeiste, weil se ewe di Sproch net verlesse un net wisse, wa vorgeht.

Es is all dummes Zeig, zu sage, e Land sot bei Rah jucht en Sproch hane. In d'r kleine Schweizer Repu-blik gebt es vier amtliche Sproche, un se kumme schun hundert un joch mit em anner aus. Worum sol des in unserm ungeheerlich groß Land net meglisch sei? Nun Gid geb es ah noch Leit, was fell eisehne un glasse, das des Deitsch einhan f-impotent is, as wie Behschall wann auch viel Amerikaner net dra glasse wolte.

D'r alt Sansjörg.

Freitag und Sonnabend

Größere Bargain Tage

als je.

Der größte Verkauf in der Geschichte des Ellenwaaren-Geschäfts ist jetzt im Gange bei Martin's. Niedrige Preise sprechen lauter als Worte. Ein Blick auf die unten folgenden Offerten wird Euch überzeugen das es Eure Pflicht ist, daran theilzunehmen an diesem Verkauf für Eure zukünftigen Bedürfnisse.

- \$2.50 Baumwollen Blankets, 12 1/2 Größe extra schwer, zu \$1.69
- Alle die gestreiften Poplins werth 25c gehen zu dem niedrigen Preis die Hard zu 15c
- Teagel-down und Amoskeag Duting Fla-nell, der beste welcher je im Lande ver-kauft wurde, zu per Yard 9c
- Alle von den 15c Duting's werden zum Verkauf sein per Yard zu 9c
- Schuhbänder, extra lang, während dieses Verkaufs per Duzend 5c
- Alle die 22 1/2c Percaloes zum Verkauf gefest per Yard zu 8 1/2c
- Alle die Männer-Flanell-Hemden, werth \$1.00 und 1.25, jedes zu 75c
- Feine Floids und einfache Kleiderzeuge, werth 50c jedes, gehen zu 25c
- 1.50 und 2.50 Kinder Pelz-Sets, jedes zu 98c
- Alle die gebleichten Bettlaken, sehr niedrig gepreist zu 55c
- 75c gestreifte und bunte Kleiderzeuge und einfache Farben, werth 75c, zu 39c
- Reinweiße Damentaschentücher gehen zum Verkauf zu 1c
- Theilwollen-\$2.00 Männer-Hosen, alle Größen, gehen zu \$1.49
- Alle die \$1.00 Blankets, gehen jetzt jeder zu 69c
- Knaben- 50c Hosen während dieses Ver-kaufs zu 25c
- Alle die 1.50 Kugs, während dieses Ver-kaufs zu 98c
- 3.00 wollene Männer-Hosen sehr spezial, zu \$1.98
- Alle die 12 1/2c Gingrams von dem Lören-stein-Lager werden zum Verkauf gefest die Hard zu 7 1/2c
- Alle die 1.50 Duting Flanell Kleider gehen zu 95c
- Männer- 50c und 75c Hemden zum Ver-kauf zu 35c
- Männer-10c baumwollene Strümpfe in in schwarz, das Paar zu 5c
- Knaben-Hemden, werth 40c, zum Verkauf gefest als großer Bargain zu diesem Preis 25c
- Gestiefte Kimono-Flanell, werth bis so hoch wie 20c die Hard, während das Verkaufs per Yard 9c
- Ungebleichte türkische Handtücher, werth 20c, gehen alle während des Verkaufs zu 10c
- Seidenzeuge von dem St. Louis Lager, werth 75c die Hard, zum Verkauf die Yard zu 39c
- Alle die 50c gestiefte Männer-Unterklei-der, alle Größen, gehen zu 35c

Sensationelle Bargains in Frauen-Anzügen und Mänteln

- Alle die \$15 und \$16.50 modischen Da-men-Anzüge zu \$9.95
- Alle die \$25 Anzüge gehen zu \$16.50
- Alle die \$18.50 Damen-Anzüge gehen zu \$14.50
- Alle die Eiderdownen Baby-Mäntel, \$1.50 werth, für 49c
- Alle die \$20 und \$22.50 Anzüge gehen zu \$14.50
- 52-Zoll lange Damenmäntel, \$10 und \$12 Werthe, gehen zu \$4.65
- Damen-Cover und farbige Mäntel, werth \$8.50 zu \$2.49
- Alle die Kinder-Mäntel gehen zu 98c

"Martin's"

THE BUSY STORE

Moderne Schildknappen.

Unter die Platten, welche die in England und jetzt herrschende Zierfasi sind.

Aus London wird geschrieben: William L. Stead, dem die eng-lische Nation schon so viel verdankt, will ihr jetzt einen Dienst erweisen, der ihm den angestrebten Platz in der Westminster - Abtei endgültig sichern muß. Verühnt wurde er vor 25 Jahren durch seine Ent-hüllungen über das Vasterleben der Weltstadt. Unsterblich wird er werden, wenn ihm gelingt, was er neuer-dings plant. Er will das englische Titelwesen reformiren, und damit greift er an etwas, was dem Briten-herzen noch theurer ist als der — aufgekärte — Britanismus. In keinem Lande Europas spielen Titel eine größere Rolle als hier. Für die englische Formel "titled People" — Leute mit Titeln — gibt es ein Aequivalent höchstens im Chinesischen, wie ja ein französischer Ken-ner Englands dieses einmal treffend genug als das europäische China cha-rakterisirt hat. Ueberdies legt Stead mit gewohntem Geschick den Finger gleich auf die kritischste Stelle: die Unterscheidung von "Esquire" und "Nisier".

Wister, abgefürzt Mr., heißt, wie jedermann weiß, Herr. Esquire, ab-gefürzt Esq., ist ein Ueberbleibsel aus der Feudalzeit und bedeutet Schildknappe. Es entbircht also un-

gefähr unserm "Wöhlgeboren". Wäh-rend aber in Deutschland, dessen gan-zes soziales Leben eben viel demo-kratischer eingerichtet ist, als das eng-lische, diese Anredehose ausstricht, ohne das jemand ihr eine Träne nachweint, gilt der Schut des Schild-knappentitels gegen unbedeuthige Annahme hierzulande als eine Ange-legenheit von höchster nationaler Dringlichkeit. Sie können das schon daran ermessen, das Stead sich damit befaßt. Denn dieser britische Bar-nun hat sich zwar schon mit allerhand abgegehen, niemals aber mit Kleinig-keiten.

Die Scholastik des Mittelalters be-schäftigte sich eifrig mit der Frage, wie viele Engel auf einer Nadelspitze Platz hätten. Soviel ich weiß, ist das Problem ungelöst geblieben, trotz der Wthorität englischer Philosophen. Die Entwicklung, die der Menschen-geist leither durchgemacht hat, befäh-igt die britischen Heraldiker und Ge-nologen von heute, einer Frage von ähnlicher Tiefe und Wichtigkeit die erschöpfende Antwort zu finden. Wenn Sie eines der großen engli-schen Adelshandbücher aufschlagen, so bemerken Sie gleich vorn eine Ab-theilung, die in alphabetischer Rei-henfolge die Familiennamen der ein-gezeln Geschlechter enthält, jeden mit einer Nummer dahinter. Diese Nummern geben bis in die fünfstelligen Zahlen. Sie bezeichnen den Platz, der nach den Regeln des hif-tischen Vortritts dem Träger jedes

einzelnen Namens zukommt. Die dieser Bezeichnung zugrunde liegende Vorstellung ist also, das der König mit der gesamten Nobilität und Gen-tris des Landes zu einem solennen Gänsemarkt antritt, und diese Ta-belle ermöglicht jedem, auf den ersten Blick zu sehen, an welche Stelle der Kolonne er gehört. Und diese sinn-reich numerirte Rangordnung ist nicht etwa eine Melange aus fernem Zeiten, die, wie so vieles in Eng-land, nur aus lieber, alter Gewohn-heit mitgeschleppt wird. Im Gegen-theil, sie bildet eine Neuerung, die erst vor einigen Jahren eingeführt worden ist, und zwar unter dem Ju-bel aller Nummerirten, vom Herzog von Norfolk, der als erster Edelman des Königreiches mit Nummer 1 un-mittelbar hinter der regierenden Fa-milie rangirt, durch die dichte Schaar der Marquis, Carls, Biscounts, Bar-one und Baronets herab bis zum allerlehten Ritter.

Die moderne Ueberfasi in New York beschäftigte sich mit den Ursachen der Armut und "belehrt", das sie der "Poverty" entspringe und durch bessere Erziehung, Volkparla-men und Lau- und Leihgesellschaften gehoben werden könne. Der Vertrau- und andere Monopole, welche den Reichthum der Nation für einige we-nige Personen zusammen häufen, sind natürlich ganz unschuldig an der Armut.

900 DROPS

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder,

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift VON *Chas. H. Fletcher*

Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forn's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alle, zeitbewährte Kräuter-Mittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehtlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Annoncirt in dieser Zeitung!